

[69 § 6] So¹⁴⁷ vint man dir czu rechte: „Czu dem obirstin herren des gutis.“ Vnd do bittin sy der botin czu; dy sal en der herre gebin, czwene synr man welch her wil, durch das sy geczug sin, wer sin urteil behalde adir uorlyze. Dese botin sal der herre bekostigin; birs vnd brotis sal her en gnug gebin, vnd drye gerichte

[Bl. 6r, Kolumne a]

[Text zu c. 70 (69) § 6] czum¹⁴⁸ essin vnd eynen bechir wins eyme iclichin. Den knechtin sal man czwey gerichte gebin. Ir pferde sal man uorne beslahin vnd hindin nicht. Funf garbin sal man eyme iclichin pferde gebin czu tage vnd czu nacht, adir also vil gedrosschins korns, als do uor gehort. Achte sullin der pferde sin, sechse der knechte, vire geretin, czwene czu fuse. Mynr mogin ir wol faren, me abir nicht. Bynnen dren tagin sullin sich dy botin irhebin, vnd der das urteil vant vnd der das urteil schalt, vnd bynnen sechs wochin daz urteil wedir in brengin¹⁴⁷.

[69 § 7] Ist abir der herre vz dem lande, an dem man das urteil czut, wen her irst wedir kumt in Deuczsch art, dem dy Romesche ryche undirtan sin, vnd sy sin czukunft irst iruaren, so sal man das urteil wedir brengin ubir sechs wochin uon dem tage. So sal der man uorkomen, der beschuldigit was, vnd antwortin, als her czum irstin tat, ab im der tag mit urteiln gekundigit wirt, alz hir uor gesprochin ist, im czu huse vnd czu hofe adir uf sotan gut, als her uon dem herren hot.

[69 § 8] Wirt ein urteil geschuldin vmme lehin, das des herren eigen ist, man czut sich do mit uf das lezte uor das ryche; wen¹⁴⁹ der koning ist ein gemeyne richter, vnd czu richter gekorn ubir eyns iclichin mannes hals vnd hant vnd ubir eigen vn(d) lehin¹⁴⁹. Vnd¹⁵⁰ dorumme so hot allis lant/recht [Bl. 6r, Kolumne b] vnd lehinrecht begyn an im, wen der herschilt an im begynt¹⁵⁰. Das selbe dinst ist ouch der man pflichtig uon syme eigen syme herren czu tun, vnd uon des ryches gut solde man uor dem koninge nicht entscheidin lehin vnd an eigen, so muste her keyn urteil vindin, der mit dem eigen belehint ist, ubir den, der des riches gut czu lehene hette, noch genyr ubir desin.

147-147) Vgl. *Ssp.-Landrecht II* 12 § 4.

148) Zum Folgenden vgl. die Handschrift Berlin 392 (wie Anm. 7) = OPPITZ, *Rechtsbücher 2* (wie Anm. 7) Nr. 1295d, fol. 378va 15. Z. v. o. - fol. 379rb 7. Z. v. o. Vgl. auch LLG (wie Anm. 3) S. 977 Z. 9 - S. 981 Z. 2.

149-149) Vgl. *Ssp.-Landrecht III* 52 § 2.

150-150) Vgl. *Ssp.-Landrecht I* 3 § 2.